

RANGANATHA

Für Ihnen unbekannte Begriffe und Charaktere nutzen Sie bitte mein Nachschlagewerk
www.indische-mythologie.de

Darin werden Sie auch auf detailliert erzählte Mythen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Charakter hingewiesen.

Das Bildnis Vishnus als Ranganatha, wurde von König Ikshvaku, dem Ahnherrn Ramas, verehrt.

Sein Vater, König Dasharatha vollzog ein Feueropfer, mit dem Wunsch nach Kindern. Könige von überallher waren geladen, auch der Chola König Dharmavarma aus dem Süden, dem das Bildnis so gut gefiel, dass er es besitzen wollte. Dasharatha jedoch war nicht bereit, es herzugeben. Enttäuscht kehrte Dharmavarma nach Hause zurück.

Dasharatha wurde mit vier Söhnen gesegnet, Rama, Lakshmana, Bharata und Shatrugna.

Zu den Krönungsfeierlichkeiten Ramas war auch Vibhishana aus Sri Lanka geladen. Auch er wollte das Bildnis besitzen.

Rama erlaubte es mit dem Hinweis, dass das Bildnis nie auf den Boden gestellt werden dürfe, da man es dann nicht mehr hochheben könne. Vibhishana versprach, daran zu denken und ging frohen Herzens zurück.

Dharmavarma hatte all die Jahre gebetet, dass das Bildnis Ranganathas in sein Königreich kommen möge.

Bevor Vibhishana den Ozean von Südindien nach Sri Lanka überquerte, wollte er seine Gebete sprechen.

Er sah einen Jungen, den er bat, das Bildnis für ihn zu halten und es auf keinen Fall auf den Boden zu stellen. Der Junge, der kein anderer als Ganesha war, nickte.

Nach einiger Zeit wurde dem Jungen das Bildnis zu schwer, er rief nach Vibhishana, der jedoch derart vertieft war, dass er ihn nicht hörte.

Der Junge setzte das Bildnis ab und rannte weg.

Als Vibhishana seine Gebete beendet hatte fand er das Bildnis auf dem Boden, Entsetzt packte ihn.

Er konnte es nicht mehr anheben.

Da erschien Vishnu vor ihm und sprach, dass er hier bleiben wolle, doch seine Augen stets nach Sri Lanka gerichtet sein würden.

Dharmavarma war glücklich und ließ um das Bildnis einen Tempel erbauen.

Die Jahre vergingen, die Cholas erbauten in Tanjore eine neue Hauptstadt. Der Tempel wurde vom Sand begraben.

Eines Tages ging ein Chola Prinz auf die Jagd, ruhte sich unter einem Baum aus und hörte einen Papagei davon sprechen, dass unter ihm ein Tempel vergraben sei.

Der Prinz grub, fand jedoch nichts.

Er beschloss, an diesem Platz einen neuen Tempel zu bauen.

In dieser Nacht erschien ihm Vishnu im Traum und erklärte ihm, wo er genau liege.

Da fand der Prinz den alten Tempel mit dem Bildnis und ließ ihn in seiner alten Herrlichkeit wieder entstehen.

Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von K. R. Vidhyaa